

Jugendliche randalierten erneut auf Fischbecker Schulhof

Schulleiter Schattenberg auch über Stadt verärgert / Gespräche mit Schulamt über Schulhofumgestaltung / Polizei soll Streife fahren

pj FISCHBECK. Der Vandalismus reißt nicht ab – am Montag mußte Schulleiter Heinrich-Otto Schattenberg erneut feststellen, daß Blumenkübel umgestoßen und die Pflanzen herausgerissen wurden. Verärgert ist der Lehrer auch über die Stadt, die es nicht schafft, ein Schild aufzustellen, das Jugendlichen das Betreten des Schulhofes untersagt, sowie einen Zaun zwischen Schule und Feuerwehrhaus zu ziehen.

Seit einigen Jahren ist der Schulhof in den späten Abendstunden und nachts Treffpunkt von Jugendlichen aus dem Stiftsdorf. „Ich habe der Stadtverwaltung schon mehrfach mitgeteilt, daß sich Jugendliche nachts hier herumtreiben“, sagt Schattenberg. Im Rathaus vertröste man ihn „nun seit bestimmt vier Jahren mit dem Hinweis auf die Schulhofverordnung“. Noch immer gibt es sie aber nicht, sagt der Leiter der Grundschule.

Für ihn ist es unverständlich,

daß die Stadt auch anders „nicht in die Strümpfe kommt“. Mit einem Schild, das „das Betreten des Schulgeländes untersagt oder dies nur Kindern in einem bestimmten Alter erlaubt, wäre schon viel geholfen“, ist Heinrich-Otto Schattenberg sicher. Außerdem fordert er schon lange, daß zwischen Schulgebäude und Feuerwehr „endlich eine Schranke oder ein Zaun gebaut wird, um den freien Zugang zum Gelände hinter der Schule zu verhindern“.

„Wenn wir abends hier vorbeischaun, dann verschwinden die Jugendlichen recht schnell“, sagt Schattenberg. „Doch wir können doch nicht ständig und vor allem nicht abends nach 22 Uhr hier sein“, fügt der Schulleiter an. Daß die ungebeten Gäste oft auch noch Hunde dabei haben, die ihre „Tretminen“ auf dem Hof und im Spielbereich der Kinder absetzen, weiß man im Rathaus in Hessisch Oldendorf auch schon längst. „Schriftlich habe ich über den unhaltbaren

Zustand schon informiert und zuletzt bei einer Besprechung der Schulleiter mit der Verwaltung erneut auf den Mißstand hingewiesen“, erklärt Schattenberg.

Der Leiter des städtischen Hauptamtes, Klaus-Dieter Leupold, räumte gestern ein, daß schon lange über die Neugestaltung des Schulhofes und des Schulgartens diskutiert wird. In diesem Zusammenhang soll auch die Zaunfrage geklärt werden. Ein Termin für das abschließende Gespräch mit der Schulleitung steht auch schon fest. Nicht geregelt ist damit die Frage danach, ob und wann der Schulhof zum Spielen freigegeben und für wen er grundsätzlich gesperrt bleiben soll, sagt Leupold. Aber auch darüber wird mit der Schulleitung gesprochen.

Was den Vandalismus betrifft, so wird die Stadt sich mit dem Polizeikommissariat in Hessisch Oldendorf in Verbindung setzen und um verstärkte Kontrollfahrten bitten. Damit hat man zumindest in der



Schulleiter Heinrich-Otto Schattenberg auf dem Schulhof vor den ausgerissenen Blumen.

Foto: pj

Kernstadt gute Erfahrungen gemacht. Auch dort tobten sich Jugendliche an der Schule Ro-

senbusch immer wieder aus und richteten Schaden an. Seit die Polizei bei ihren Streifen-

fahrten den Bereich stärker im Auge behält, ist Ruhe eingeleitet.